DE

750001 MULTIFUEL X2

GEBRAUCHSANLEITUNG

WICHTIG: Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, und machen Sie sich mit dem Gerät vertraut, bevor Sie es an die Gaskartusche oder die Flüssigbrennstofflasche anschließen. Lesen Sie die Anleitung anschließend regelmäßig wieder durch, damit Sie den Inhalt nicht vergessen. Bewahren Sie diese Anleitung gut auf.
Die Nichtbeachtung der vorliegenden Anleitung kann schwere Verletzungen und Tod zur Folge haben!

WARNUNG: Dieses Gerät verbraucht Sauerstoff und erzeugt Kohlendioxid. Zur Vermeidung von Lebensgefahr darf dieses Gerät NICHT in unbelüfteten Bereichen, in Gebäuden, in Zelten, in Fahrzeugen oder in sonstigen geschlossenen Räumen angezündet oder benutzt werden. **NUR IM FREIEN BENUTZEN!**
Decken Sie **NIEMALS** das Gerät (Gaskartusche oder Brennstoff-Flasche) mit Windschutzvorrichtungen, Steinen oder dergleichen ab, andernfalls kann es zu einer Überhitzung und Beschädigung des Gerätes und der Gaskartusche/Brennstofflasche kommen. Eine derartige Überhitzung der Gaskartusche oder der Brennstofflasche ist lebensgefährlich.

BRENNSTOFFE UND LEISTUNG

Düse 32 (0,32 mm)

• Primus-Einmalkartuschengas (Propan-Butan-Mischung) ist der ideale Brennstoff für das MultiFuel EX-Gerät. Er ist anwendungsfreundlich, erfordert kein Vorheizen, ist effizient, umweltfreundlich und sauber (kein Ruß) und benötigt fast keine Wartung und Instandhaltung.
• Reinbenzin (Primus PowerFuel, MSR, White Gas/Coleman, Fuel) verbrennt sauber und hinterläßt fast keine Ablagerungen im Brennstoffsystem.
• Fahrzeugbenzin nur in Ausnahmefällen verwenden, da es gesundheitsgefährdende Zusätze enthält und außerdem Ablagerungen im Brennstoffsystem hinterläßt.
• Aus Gesundheitsgründen NIEMALS verbleites Benzin verwenden.

Düse 28 (0,28 mm)

• Petroleum ist weltweit verfügbar, verbrennt jedoch mit mehr Ruß, ist schwerer vorzuheizen und kann eine häufige Reinigung erforderlich machen.
• Dieselkraftstoff kann verwendet werden, wenn kein anderer Brennstoff zur Verfügung steht. Dieselkraftstoff verbrennt mit rußender Flamme, erfordert eine lange Vorheizzeit und macht häufige Reinigung erforderlich.

1. EINFÜHRUNG

1.1 Dieses gasbetriebene Gerät ist ausschließlich für einen Betrieb mit Primus-Gaskartuschen 2202, 2206 und 2207 mit Propan-Butan-Gasgemisch oder Trangia-Flüssigbrennstofflaschen für Kocherbenzin (MSR, White Gas/Coleman, Fuel), unverbleites Benzin, Petroleum und andere ähnliche Brennstoffe vorgesehen.
1.2 Es kann gefährlich sein, dieses Gerät an andere Gaskartuschen oder Flüssigbrennstofflaschen anzuschließen. Dabei kann es zu Leckage kommen, die Personschäden oder Tod verursachen kann.
1.3 Gasverbrauch: 180 g/h / 8.000 Btu/h / ca. 2,3 kW bei 1 bar Druck.
1.4 Düsengröße: 0,32 mm für Primus-Gaskartuschen und für Kocherbenzin (Primus PowerFuel, MSR, White Gas/Coleman, Fuel) und unverbleites Benzin.
Düsengröße: 0,28 mm für Petroleum oder ähnliche Brennstoffe.
1.5 Dieses Gerät entspricht den Normen EN 521, Z21.72b-2002/CSA 11.2b-2002 und CSA B140.9.2-1975. Die CE-Kennzeichnung (EN 521) gilt nur bei Flüssiggasbetrieb.
1.6 **Achten Sie ständig darauf, daß der Schlauch vom Gerät weggerichtet ist und weder mit der Flamme noch mit den heißen Abgasen in Berührung kommen kann.** Den Schlauch nicht verdrehen und auch keiner Abnutzung aussetzen.

2. SICHERHEITSINFORMATIONEN

2.1 Vor dem Anschluß der Gaskartusche bzw. Flüssigbrennstofflasche sicherstellen, daß die Dichtungen (1) des Gerätes und der Pumpe einwandfrei und vorschriftsmäßig eingebaut sind.
2.2 Das Gerät ist nur zur Anwendung im Freien vorgesehen. Es darf NICHT in unbelüfteten Bereichen, in Gebäuden, in Zelten, in Fahrzeugen oder in sonstigen geschlossenen Räumen angezündet oder benutzt werden, weil sonst Lebensgefahr besteht.
2.3 Das Gerät auf eine ebene Fläche stellen.
2.4 Darauf achten, daß sich kein brennbares Material in der Nähe des Gerätes befindet. Siehe Punkt 4.8.4 und 6.8.6.
2.5 Der Austausch bzw. Anschluß der Gaskartusche/Flüssigbrennstofflasche darf nur an einem sicheren Ort im Freien in ausreichendem Abstand von Zündquellen (offenen Flammen, Pilotflammen, Elektrokamine usw.) und anderen Personen erfolgen.
2.6 Im Falle einer Leckage am Gerät (Geruch von Gas, Benzin usw.) das Gerät sofort an eine gut belüftete Stelle im Freien in ausreichendem Abstand von Zündquellen bringen, an der die Undichtheit untersucht und behoben werden kann. Eine etwaige Kontrolle auf Gasleckage darf nur im Freien erfolgen. Niemals mit offener Flamme nach Lecks suchen, sondern Seifenwasser verwenden.
2.7 Niemals ein Gerät mit beschädigten oder verschlissenen Dichtungen oder ein leckendes, beschädigtes oder nicht einwandfrei funktionierendes Gerät benutzen.
2.8 Das Gerät während der Benutzung niemals unbeaufsichtigt lassen.
2.9 Niemals Töpfe trocken kochen lassen.

3. HANDHABUNG DES GERÄTES

3.1 Die heißen Teile des Gerätes während des Gebrauchs oder unmittelbar danach nicht berühren.
3.2 Aufbewahrung: bei Nichtgebrauch des Gerätes stets die Kartusche bzw. die Flüssigbrennstofflasche vom Gerät abschrauben. Die Kartusche bzw. Flasche an einem sicheren Ort, an dem sich keine Wärmequellen befinden, aufbewahren.
3.3 Das Gerät nicht in unzulässiger Weise oder für den vorgesehenen Zweck benutzen.
3.4 Das Gerät vorsichtig behandeln und nicht fallenlassen.

4. MONTAGE UND BETRIEB DES GERÄTES MIT GASKARTUSCHE

4.01 **Wenn eine Gaskartusche verwendet wird, muß das Brennstoffsystem unbedingt vollkommen frei von Flüssigbrennstoff sein, weil es andernfalls zu heftigem Auflodern kommt (Anleitung zum Leeren des Systems unter Punkt 6.8.7.). Achten Sie auch darauf, daß die Düse 32 installiert ist.**
4.1 Sicherstellen, daß das Absperrventil (2) vollständig geschlossen sind (bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn).
4.2 Die Gaskartusche (3) beim Anschluß an das Ventil aufrecht halten.
4.3 Das Ventil gerade auf die Kartusche setzen (siehe Abb. 2).
4.4 Die Gaskartusche gerade halten, damit sich das Gewinde beim Anschluß nicht verkantet, und vorsichtig in das Ventil einschrauben, bis sie am O-Ring des Ventils anliegt.
Achtung! Nur von Hand, d.h. ohne Werkzeug, anziehen. Bei übermäßigem Anziehen kann die Kartusche beschädigt werden.
4.5 Achten Sie darauf, daß eine vollständige Gasabdichtung besteht. Eine Überprüfung auf Gasdichtheit darf nur im Freien erfolgen. Niemals mit offener Flamme nach Lecks suchen. Verwenden Sie ausschließlich Seifenwasser. Das Seifenwasser an den Verbindungsstellen und Anschlüssen des Gerätes auftragen. Bei Leckage entstehen Blasen um den Leckagebereich herum. Falls Sie Zweifel haben oder Gas hören oder riechen, dürfen Sie das Gerät nicht anzünden. In diesem Fall die Gaskartusche wieder abschrauben und das Gerät beim Trangia-Händler einliefern.
4.6 Das Gerät ist nun einsatzbereit.
4.7.1 Das Gerät stets auf einer stabilen Fläche betreiben. Unbedingt dafür sorgen, daß der Schlauch völlig gestreckt und vom Gerät weggerichtet ist. Die Gaskartusche von der Wärme des Gerätes fernhalten.
4.7.2 Das Absperrventil (2) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, und den Brenner (4) sofort anzünden.
4.7.3 Die Größe der Flamme durch Drehen Absperrventils (2) einstellen.
4.7.4 Das Gerät darf nur in aufrechter Position betrieben werden. Niemals das angezündete Gerät versetzen. Wenn das Gerät nicht genügend erhitzt ist oder zu schnell bewegt wird, kann es zum Auflodern der Flamme kommen.
4.7.5 Nach dem Gebrauch das Absperrventil (2) schließen.
4.7.6 Es muß ein ausreichender Abstand zu brennbarem Material sichergestellt werden. Der Abstand zur Decke und zur Wand muß mindestens 1250 mm betragen. Diese Mindestabstände unbedingt einhalten, **ANDERNFALLS** besteht **FEUERGEFAHR!**

5. AUSTAUSCH DER GASKARTUSCHE

5.1 Das Absperrventil (2) vollständig schließen. Überzeugen Sie sich davon, daß die Flamme erloschen ist und sich keine andere Flamme in der Nähe befindet. Das Gerät ins Freie an eine Stelle bringen, wo sich keine anderen Personen aufhalten. Die Kartusche vom Ventil abschrauben. Falls der O-Ring zur Abdichtung des Gerätes gerissen oder abgenutzt ist, muß er nun erneuert werden. Das Ventil gerade gegen das Kartuschengewinde halten, damit es sich nicht verkantet, und gemäß Abschnitt 4 nur von Hand, d.h. ohne Werkzeug, anziehen.

6. MONTAGE UND BETRIEB DES GERÄTES BEI VERWENDUNG VON FLÜSSIGBRENNSTOFF

6.01 Das Gerät wird mit zwei Düsen geliefert. Die mit 32 gekennzeichnete Düse ist für Primus-Kartuschengas vorgesehen, und für Kocherbenzin sowie unverbleites Benzin und die mit 28 gekennzeichnete Düse für Petroleum, Diesel oder ähnliche Brennstoffe. Achten Sie darauf, daß die korrekte Düse benutzt wird.
6.02 Die Trangia-Brennstoff-Flasche bis zur Füllnie mit Flüssigbrennstoff füllen. Achtung! Niemals über die Füllnie hinaus auffüllen!
6.1 Sicherstellen, daß das Absperrventil (2) vollständig geschlossen sind (Drehung bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn).
6.2 Die Pumpe (21) in die Brennstoff-Flasche (20) schrauben.
6.3 Den Schwenkanschluß der Pumpe vorsichtig in das Ventil einschrauben, bis er am O-Ring des Regelventils anliegt. Darauf achten, daß sich das Gewinde des Pumpenschwenkanschlusses nicht verkantet. **Achtung! Nur von Hand, d.h. ohne Werkzeug anziehen. Bei übermäßigem Anziehen kann der Pumpenschwenkanschluß beschädigt werden.**
6.4 Die Pumpe ca. 20 volle Hübe betätigen, mehr Hübe wenn der Brennstoffstand unter der Füllnie der Brennstoff-Flasche steht.
6.5 Die Brennstoff-Flasche mit dem Text „EIN" an der Brennstoff-Pumpe nach oben gerichtet auf eine ebene und stabile Fläche stellen.
6.6.1 Das Gerät stets auf einer stabilen Fläche betreiben.
Sicherstellen, daß der Schlauch vom Gerät weggerichtet ist und nicht mit der Flamme oder den heißen Abgasen in Berührung kommen kann. Den Schlauch nicht verdrehen und auch keiner Abnutzung aussetzen. Die Brennstoff-Flasche von der Wärme des Gerätes fernhalten.
6.6.2 Das Absperrventil (2) öffnen. Die Düse während ca. 2 Sekunden Brennstoff ausspritzen lassen und dann den Regler wieder schließen. Bei der Verwendung von Petroleum oder Diesel sowie bei kalter Witterung oder Wind erfordert die Vorheizung mehr Brennstoff – die Düse 4-6 Sekunden lang Brennstoff ausspritzen lassen.
6.6.3 Gerät und Ausrüstung auf etwaige Undichtheit prüfen: am Regelventil, an der Brennstoff-Pumpe, an der Düse, am Brennstoffschlauch bzw. an der Brennstoffleitung. **WENN EINE UNDICHTHEIT VORLIEGT, DARF DAS GERÄT NICHT BENUTZT WERDEN!**
6.6.4 Zünden Sie den Vorheizfilz an. **NIEMALS DEN KOPF ODER ANDERE KÖRPERTEILE ÜBER DAS GERÄT HALTEN!** Der Vorheizfilz brennt nun ca. 40 Sekunden bei Verwendung von Kocherbenzin/White Gas bzw. etwas länger bei Verwendung von Petroleum oder Diesel und auch bei niedriger Umgebungstemperatur. Wenn der Brennstoff im Vorheizfilz fast verbrannt ist, aber noch vor dem völligen Erlöschen der Flamme, das Absperrventil (2)-Drehgriff langsam entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Wenn die Flamme nun gelb wird und flackert, ist das Gerät nicht ausreichend vorgeheizt. Versuchsweise das Absperrventil etwas zurückdrehen (im Uhrzeigersinn), bis eine stabile blaue Flamme erhalten wird, dann das Gerät zur Erhitzung eine Weile mit niedriger Heizleistung brennen lassen. Sollte danach trotzdem nicht die volle Heizleistung erreicht werden, muß das Gerät abgeschaltet werden und vollständig abkühlen. Danach den Startvorgang mit einer größeren Menge Vorheizbrennstoff und längerer Vorheizzeit. Wichtig! Während des Vorheizens muß das Gerät gegen Wind geschützt sein.
6.6.5 Das Gerät darf nur in völlig aufrechter Stellung betrieben und nach dem Anzünden nicht versetzt werden – sollte das Gerät nicht voll vorgeheizt sein oder zu schnell bewegt werden, kann die Flamme auflodern.
6.6.6 Es muß ein ausreichender Abstand zu brennbarem Material sichergestellt werden. Der Abstand zur Decke und zur Wand muß mindestens 1250 mm betragen. Diese Mindestabstände unbedingt einhalten, **ANDERNFALLS** besteht **FEUERGEFAHR!**
6.6.7 Zum Abstellen des Gerätes und zum Leeren des Brennstoffsystems die Brennstoff-Flasche um 180° drehen, so daß der Text „AUS" an der Brennstoff-Pumpe nach oben zeigt. Nachdem die Flamme erloschen ist und nur Luft durch die Düse strömt, das Absperrventil (2) schließen, indem der Drehgriff bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn gedreht wird. Hinweis! Dieser Vorgang dauert ca. 1 Minute. Vor dem Zerlegen das Gerät abkühlen lassen.
6.6.8 NIEMALS ein warmes Gerät erneut anzünden. An warmen Teile des Gerätes kann flüssiger Brennstoff verdampfen, wodurch beim erneuten Anzünden eine gefährlich große Flamme entstehen kann.

7. WARTUNG

7.01 Bei Verwendung von flüssigen Brennstoffen muß die Düse regelmäßig gereinigt werden, um eine optimale und problemlose Funktion zu gewährleisten. Bei langfristigem Gebrauch von flüssigem oder qualitativ minderwertigem Brennstoff muss die Brennstoffleitung im Brenner (30) eventuell gereinigt werden, siehe Abschnitt 7.5.
7.1 **Reinigung der Düse**
Das Absperrventil (2) vollständig schließen und die Kartusche (3) bzw. die Brennstoff-Flasche (20) abschrauben.
7.2 Die Düse (10) kann in eingebautem Zustand ebenso wie nach einem Ausbau aus dem Gerät gereinigt werden.
7.3 Die Düse mit der mitgelieferten Reinigungsnadel (26) des Gerätes reinigen.
7.4 Die Düse wieder einsetzen und fest anziehen, damit eine vollständige Abdichtung gewährleistet ist. Als zusätzliche Sicherheit eine Primus-Gaskartusche benutzen und die Dichtheit an den Verbindungsstellen mit Seifenwasser kontrollieren. Wenn Blasen auftreten, ist die Verbindung nicht dicht.
7.5 **Brennstoffpumpe (Fig. 6)**
Falls die Pumpe keinen Druck in der Brennstoff-Flasche erzeugt, die Leder-Pumpendichtung (28) etwas dehnen und mit Primus-Lederöl (Öl auf Speichel- oder Mineralbasis) ölen. Die Pumpenstange abschrauben und herausziehen. Die Lederdichtung mit Öl einreiben, bis das Leder weich und geschmeidig ist. Falls die Pumpe nun noch immer keinen Druck in der Brennstoff-Flasche erzeugt, die Lederdichtung erneuern oder zu Punkt 7.7 übergehen.
7.6 Wenn die Pumpe den Druck in der Brennstoff-Flasche nicht aufrechterhält, das Rückschlagventil (29) reinigen und überprüfen. Das Rückschlagventil abschrauben und den O-Ring reinigen. Danach das Rückschlagventil wieder einschrauben.
7.7 **Kontrolle und Wartung**
Stets darauf achten, daß alle Dichtungen und O-Ringe vorhanden sind, einwandfreien Zustand aufweisen und an der vorschriftsmäßigen Stelle eingebaut sind. Dies sollte bei jeder Montage des Gerätes kontrolliert werden. Beschädigte oder verschlissene O-Ringe erneuern – sie sind bei Ihrem Trangia-Händler erhältlich.
7.8 **Multiwerkzeug**
Für Aus-/Einbau von Düse (10), Sicherungsmutter (31), Schlauchhalterung (32), Bodenschraube (33) und Halterung für Vorheizfilz (34). Siehe Abb. (5).

8. TIPS UND FEHLERSUCHE

Gas aus Primus-Einmalkartuschen (Propan-Butan-Gemisch) ist der ideale Brennstoff für den MULTIFUEL X2-Kocher. Die Kartuschen sind sehr benutzerfreundlich und benötigen normalerweise keine Vorheizung. Außerdem sind sie effizient und umweltfreundlich (kein Ruß) und benötigen fast keine Wartung und Pflege. Hochwertiges Kocherbenzin (Primus PowerFuel, MSR, White Gas/Coleman, Fuel) verbrennt sauber, allerdings nicht so sauber wie Kartuschengas, und hinterläßt fast keine Ablagerungen im Brennstoffsystem. Das Gerät ist mit einem Brennstoff-Filter im Kunststoffschlauch (35) der Pumpe versehen. Diese Filter sind im Normalfall wartungsfrei, können jedoch bei Bedarf erneuert werden. Wichtig! Die Dichtflächen nicht beschädigen! Anschließend eine Leckprüfung gem. Pkt. 4.5 durchführen. **Nachstehend finden Sie wichtige Information bezüglich der Leistung der Geräte, die mit Gaskartuschen betrieben werden, und der Steigerung (Aufrechterhaltung) der Leistung bei Kälte.**

Folgende Faktoren wirken sich auf die Heizleistung aus:
• Die Füllmenge in der Gaskartusche.
• Die Temperatur der umgebenden Luft.
• Die Anfangstemperatur des Flüssiggases.

Tips zur Leistungssteigerung bei Kälte:
• Die Gaskartusche zum Vorheizen in warmes Wasser (Füllhöhe 2,5 cm) stellen.
• Die Gaskartusche vor dem Anschließen an das Gerät mit den Händen vorwärmen oder in die Jacke stecken.

Mögliche Ursachen bei ungenügender Leistung
• Ungenügender Druck in der Brennstoff-Flasche.
• Falsche Düsengröße eingebaut.
• Düse oder Düsenfilter verstopft.
• Brennstoff-Filter verschmutzt.
• Windschutz o.dgl. fehlt.

Mögliche Ursachen bei flackernder und gelber Flamme
• Ungenügendes Vorheizen.
• Falsche oder fehlerhafte Düse.
• Zu hoher Druck in der Brennstoff-Flasche wegen übermäßiger Pumpenbetätigung. Die Leistung mit dem Regler-Drehgriff zurücknehmen.
• Der Brennstoff ist zu alt oder von schlechter Qualität.

9. SERVICE UND REPARATURARBEITEN

9.1 Wenn ein Fehler nicht anhand der Angaben in dieser Anleitung beseitigt werden kann, bitte das Gerät beim Trangia-Händler einliefern.
9.2 Andere als die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind aus Sicherheitsgründen unzulässig.
9.3 Jegliche Änderungen am Gerät sind aus Sicherheitsgründen unzulässig.
9.4 Das Gerät wurde mit einem werksmontierten Schlauch zugelassen. Andere Schlauchtypen als die Originalausführung sind NICHT zugelassen!

10. ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

10.1 Grundsätzlich sind NUR Original-Ersatzteile und -Zubehör von Trangia zugelassen. Bei der Montage von Ersatz- und Zubehörteilen ist Vorsicht geboten. Keine heißen Teile berühren.
10.2 Austausch-Kartuschen: Es sind nur Gaskartuschen mit Propan-Butan-Gemisch zugelassen.
Austausch-Brennstoff-Flaschen: Es sind nur die Trangia-Brennstoff-Flaschen zugelassen.
10.3 Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Trangia-Händler oder beim Importeur.
10.4 Bei Schwierigkeiten mit der Beschaffung von Ersatzteilen oder Zubehör bitte den Importeur im jeweiligen Land siehe www.trangia.se verständigen.

IT

750001 MULTIFUEL X2

ISTRUZIONI PER L'USO

IMPORTANTE: Leggere accuratamente le seguenti istruzioni prima di collegare l'apparecchio alla cartuccia del gas o alla bomboletta del combustibile, consultare periodicamente le istruzioni per essere sempre certi di usare l'apparecchio nel modo migliore e più sicuro. Conservare le istruzioni per ogni futura evenienza. **Il mancato rispetto delle istruzioni per l'uso può provocare incidenti con conseguenti lesioni anche mortali.** Il fornello a gas Omnifuel consuma ossigeno e genera diossido di carbonio; non va quindi usato in ambienti scarsamente ventilati, al chiuso, in tenda o all'interno di un veicolo per non correre gravi pericoli, anche mortali.

USARE SOLO ALL'APERTO

Non coprire MAI il fornello, la bombola del gas o il serbatoio del combustibile con paraventi, pietre o altro materiale in grado di provocare surriscaldamento, o di danneggiare il fornello, oppure la bombola del gas o il serbatoio del combustibile. Il surriscaldamento dei contenitori del gas e del combustibile è potenzialmente molto pericoloso.

COMBUSTIBILE E PRESTAZIONI

Ugello 32 (0,32 mm)

• Per il fornello MULTIFUEL X2, utilizzare preferibilmente una bombola PRIMUS con miscela di gas propano/butano. È facile da usare, non richiede pre-riscaldamento, è efficace, pulito (niente fuliggine) e non richiede, in pratica, alcun tipo di manutenzione.
• Anche la benzina industriale di buona qualità oppure Primus PowerFuel, MSR ® White Gas /Coleman ® ha una combustione piuttosto pulita che lascia pochissimo residuo.
• La benzina per auto senza piombo va usata solo in condizioni eccezionali, dato che contiene additivi nocivi che lasciano maggiore quantità di residuo nel sistema.
• Per motivi sanitari si consiglia di non utilizzare mai benzina con piombo.

Ugello 28 (0,28mm)

• Il kerosene è reperibile ovunque, ma brucia con maggiore residuo, il preriscaldamento è più difficile e può richiedere una pulizia periodica frequente.
• Si sconsiglia l'uso di nafta, ma essa può essere utilizzata qualora non siano disponibili altri combustibili. La fiamma è molto fumosa, il preriscaldamento è lungo e richiede una pulizia periodica frequente.

1. INTRODUZIONE

1.1 Per questo fornello a gas usare solo con bombole PRIMUS art.no. 2202, 2206 e 2207 con miscela di gas propano/butano, oppure con serbatoio PRIMUS per benzina industriale (MSR ® White Gas /Coleman ®), benzina senza piombo, kerosene o altri combustibili simili.
1.2 L'uso di bombole o contenitori diversi da quelli previsti può essere rischioso, provocando perdite in grado di causare incidenti e lesioni anche mortali.
1.3 Consumo di gas: 180 g/h / 8.000 Btu/h / ca. 2.3 kW a1 bar di pressione
1.4 Dimensioni dell'ugello 0,32 mm, per cartuccia del gas non ricaricabile Primus e per benzina industriale (Primus PowerFuel, MSR ® White Gas /Coleman ®) e benzina senza piombo.
Dimensioni dell'ugello 0,28 mm, per kerosene e combustibili analoghi.
1.5 Il fornello è conforme alle norme EN 521, Z21.72b-2002/CSA 11.2b-2002 e CSA B140.9.2-1975. Il marchio CE (EN 521) si riferisce al solo uso del gas liquido.
1.6 **Verificare che il tubo sia orientato in direzione opposta al fornello e non venga in contatto con fiamme o gas di scarico ad alta temperatura.** Controllare che il tubo non sia attorcigliato o schiacciato per evitare di logorarlo.

2. NORME DI SICUREZZA (Fig. 1)

2.1 Controllare che le guarnizioni a tenuta stagna dell'apparecchio e della pompa (1) siano integre e montate correttamente, prima di collegare la cartuccia di gas o la bombola di combustibile.
2.2 Il fornello è destinato al solo uso all'aperto. NON usare e NON accendere il fornello in ambienti poco ventilati, al chiuso, in una tenda, all'interno di un veicolo o in altro ambiente simile per evitare pericoli anche letali.
2.3 Posizionare il fornello su di una superficie piana.
2.4 Controllare che non vi siano oggetti infiammabili nelle vicinanze, secondo quanto indicato ai punti 4.86 e 6.8.6
2.5 Eseguire il montaggio o la sostituzione della cartuccia/serbatoio all'aperto e in ambiente sicuro. Assicuratevi che non vi siano fiamme libere, radiatori elettrici o altre fonti di calore. Tenere a distanza di sicurezza da eventuali altre persone presenti.
2.6 In caso di perdite dal fornello, odore di benzina, di gas ecc., portarlo immediatamente lontano da fiamme libere per verificare la perdita. Il controllo d'eventuali perdite non va mai eseguito con fiamme libere, ma soltanto con acqua saponata.
2.7 Non usare in alcun caso il fornello se presenta guarnizioni danneggiate o logore, se perde, se è danneggiato o se funziona male.
2.8 Non lasciare mai un fornello acceso senza sorveglianza.
2.9 Attenzione a non dimenticare i recipienti per la cottura sul fornello acceso.

3. USO DEL FORNELLO

3.1 Non toccare mai le parti calde dell'apparecchio mentre è acceso o subito dopo averlo spento.
3.2 Custodia: Svitare la cartuccia del gas o la bombola del combustibile dal fornello quando il fornello non è in uso. La cartuccia va conservata in luogo fresco e asciutto e lontano da fonti di calore.
3.3 Non usare il fornello per usi diversi da quelli cui è destinato.
3.4 Maneggiare il fornello con cura. Non farlo cadere.

4. MONTAGGIO ED USO DELFORNELLO CON CARTUCCIA A GAS
(Fig. 2 e 4)

4.01 **Prima di usare la bombola del gas è indispensabile scaricare il sistema da ogni traccia di combustibile residuo. Si può riscontrare altrimenti una fiamma improvvisa (per scaricare il sistema vedere ai punti 6.8.7). Controllare poi che l'ugello 32 sia montato correttamente.**
4.1 Controllare che il rubinetto (2) siano completamente chiusi ruotandoli completamente in senso orario.
4.2 Tenere la cartuccia (3) rivolta verso l'alto al momento di collegarla alla valvola.
4.3 Posizionare la valvola direttamente sopra la cartuccia (vedi Fig. 2)
4.4 Avvitare con cura la cartuccia alla valvola fino a toccare la guarnizione O-ring della valvola stessa. Assicurarsi che la cartuccia sia avvitata correttamente. **N.B! Per avvitare la cartuccia all'apparecchio usare solo le mani. Avvitare eccessivamente la cartuccia può danneggiarla.**
4.5 Controllare che la tenuta tra la cartuccia e il fornello sia perfettamente stagna. Il controllo va eseguito sempre e solo all'aperto. Il controllo d'eventuali perdite non va mai eseguito con fiamme libere, ma soltanto con acqua saponata applicata intorno ai raccordi. L'eventuale formazione di bollicine segnala la perdita. Se si sospetta che vi siano perdite o se si sente odore di gas, non accendere il fornello. Svitare la cartuccia, o la bombola, e riconsegnare l'apparecchio al vostro rivenditore Trangia.
4.6 Il fornello è pronto all'uso.
4.7.1 Il fornello deve sempre essere appoggiato su di una superficie stabile e piana. Assicurarsi che il tubo sia completamente steso e orientato in direzione opposta al fornello. La cartuccia deve essere sufficientemente lontana dal calore sprigionato dal fornello.
4.7.2 Ruotare il rubinetto (2) in senso antiorario e accendere subito il bruciatore (4).
4.7.3 Regolare la fiamma agendo sul rubinetto (2).
4.7.4 Il fornello va utilizzato esclusivamente in posizione verticale. Non spostare mai un fornello acceso, poiché prima che il fornello si scaldi, o un brusco spostamento possono rendere instabile la fiamma.
4.7.5 Dopo l'uso chiudere bene il rubinetto (2).
4.7.6 Osservare le distanze di sicurezza dai materiali infiammabili. Distanza dal soffitto e da ogni tipo di parete: almeno 1250 mm. **ALTRIMENTI** può esserci rischio d'incendio.

5. SOSTITUZIONE DELLA CARTUCCIA DEL GAS

5.1 Chiudere completamente il rubinetto (2). Assicurarsi che la fiamma sia spenta completamente e che non ci siano altre fiamme libere nelle vicinanze. La cartuccia va sostituita all'aperto e lontano da eventuali altre persone. Svitare la cartuccia dalla valvola e sostituire, se si presenta logora o comunque non integra, la guarnizione O-ring che garantisce la tenuta stagna del fornello. Avvitare correttamente posizionando la valvola direttamente sopra la filettatura della cartuccia; avvitare servendosi solo delle mani, secondo quanto descritto al punto 4.

6. MONTAGGIO ED USO DEL FORNELLO MEDIANTE COMBUSTIBILE LIQUIDO (Fig. 3 e 4)

6.01 Il fornello è fornito completo di due ugelli. Quello contrassegnato con 32 è destinato alle cartucce di gas Primus, quello contrassegnato con 32 è destinato a benzina industriale e benzina senza piombo, mentre quello contrassegnato con 28 è destinato al kerosene, alla nafta o combustibili analoghi. Assicurarsi che sia montato l'ugello corretto.
6.02 Riempire il serbatoio Primus fino al livello indicato con combustibile liquido. N.B: Non superare mai il livello!
6.1. Controllare che il rubinetto (2) è completamente chiuso (ruotare a fondo in senso orario).
6.2. Avvitare la pompa (21) alla bombola (20).
6.3. Avvitare con cautela il raccordo della pompa alla valvola fino a toccare la guarnizione O-ring della valvola stessa. Assicurarsi che sia avvitato correttamente. **N.B! Per avvitare il raccordo alla valvola servirsi esclusivamente delle mani. L'avvitamento eccessivo può danneggiare il raccordo.**
6.4. Pompare 20 volte, o anche di più se il combustibile è sotto il livello del serbatoio.
6.5. Posizionare il serbatoio su una superficie piana e stabile con la scritta "ON" della pompa rivolta verso l'alto.
6.6.1 Il fornello deve essere appoggiato su una superficie stabile e piana. **Verificare che il tubo sia orientato in direzione opposta al fornello e che non venga in contatto con la fiamma o il gas di scarico ad alta temperatura.** Controllare che il tubo non si attorcigli e che non sia schiacciato per evitare che si logori. Il serbatoio deve essere sufficientemente lontano dal calore sprigionato dal fornello.
6.6.2 Aprire la valvola per la chiusura agendo sul volantino (2) in senso antiorario in modo che il combustibile esca dall'ugello e raggiunga il tampone di preriscaldamento (23) fino a bagnarlo completamente (di norma un paio di secondi sono sufficienti; con kerosene e nafta, o in condizioni di tempo freddo o particolarmente ventoso, possono essere necessari dai 4 ai 6 secondi). Chiudere la valvola ruotandola in senso antiorario. Non usare più combustibile di quanto il tampone possa assorbire. Quando si utilizza benzina non è necessario impregnare completamente il tampone.
6.6.3 Controllare che non ci siano perdite dal rubinetto, dal volantino di regolazione, dalla pompa del combustibile, dall'ugello, dal tubo del combustibile, oppure dal tubo flessibile. **IN PRESENZA DI PERDITE, NON USARE IL FORNELLO.**
6.6.4 Accendere il tampone. **NON STARE CON LA FACCIA O ALTRE PARTI DEL CORPO SOPRA IL FORNELLO!**
Il tampone di preriscaldamento brucia per circa 40 secondi utilizzando benzina industriale, un periodo più lungo con il kerosene o la nafta e se la temperatura ambiente è molto bassa. Quando il combustibile comincia ad esaurirsi nel tampone, aprire il rubinetto (2) in senso antiorario. Se la fiamma è gialla e instabile significa che il preriscaldamento è stato insufficiente. Provare a richiudere il rubinetto (2) fino ad ottenere una fiamma blu e stabile e lasciare riscaldare per un periodo più lungo. Se, nonostante ciò, non è possibile usare il fornello alla massima potenza, bisogna spengerlo, riaccenderlo ed eseguire un preriscaldamento più lungo e con maggior combustibile. Il fornello deve essere protetto dal vento durante il preriscaldamento.
6.6.5 Il fornello va usato esclusivamente in posizione verticale. Non spostare mai un fornello già acceso. Prima che l'apparecchio sia caldo, o un brusco spostamento possono rendere instabile la fiamma.
6.6.6 Osservare le distanze di sicurezza dai materiali infiammabili. Distanza dal soffitto e da ogni parete: almeno 1250 mm. **DIVERSAMENTE** c'è rischio d'incendio.
6.6.7 Chiusura dell'apparecchio e scarico dell'impianto d'alimentazione. Capovolgere il serbatoio di 180° in modo che la scritta "OFF" della pompa sia rivolta verso l'alto. Quando la fiamma si è estinta e arriva soltanto aria dall'ugello, chiudere la valvola (2) ruotando completamente il volantino in senso orario. NB: il processo richiede almeno 1 minuto. Lasciar raffreddare il fornello prima di smontarlo.
6.6.8 NON riaccendere un fornello caldo. Le parti calde possono far evaporare parzialmente il combustibile liquido e provocare, quindi, fiamme violente al momento della successiva accensione.

7. MANUTENZIONE

7.01 In caso di utilizzo di combustibile liquido, pulire regolarmente l'ugello per un esercizio ottimale e senza intoppi. Con ampio uso di combustibile liquido, o combustibile di scarsa qualità, può essere necessario pulire il tubo del combustibile nella stufa (30), vedere sezione 7.5.
7.1 **Pulizia dell'ugello.**
Chiudere il rubinetto (2), svitare la cartuccia (3) o la bombola (20).
7.2 L'ugello (10) può essere pulito sia da montato sull'apparecchio, sia da smontato.
7.3 Pulire l'ugello con l'ago in dotazione (26).
7.4 Rimontare l'ugello e avvitare con cura per garantire la tenuta stagna. Per una maggiore sicurezza, usare cartucce Primus e controllare la tenuta stagna con acqua saponata. Se si formano bollicine, l'avvitamento non è stato sufficiente. Avvitare nuovamente con cura.
7.5 **Pompa del combustibile (Fig. 6)**
Se la pompa non mette in pressione la bombola del combustibile, tirare un poco la guarnizione di cuoio (28) e lubrificare con olio per cuoio della Primus (oppure con saliva o con un olio minerale). Svitare e tirare in fuori lo stelo della pompa. Lubrificare la guarnizione di cuoio fino a farla diventare morbida e flessibile. Se la pompa, ciononostante, non mette ancora in pressione la bombola, sostituire la guarnizione, oppure passare al punto 7.7.
7.6 Se la pompa non mette in pressione la bombola del combustibile, pulire e controllare la valvola di ritegno (29). Svitare la valvola di ritegno e asciugare la guarnizione di gomma, O-ring, con uno straccio. Rimontare la valvola di ritegno.
7.7 **Controllo e manutenzione**
Verificare che le guarnizioni O-ring e le tenute siano sempre montate correttamente ed in buono stato. Eseguire i controlli ogni qualvolta si monta il fornello. Sostituire la guarnizione se danneggiata o logora. Le guarnizioni sono reperibili presso i rivenditori Trangia.
7.8 **Utensile universale**
Da usarsi per il montaggio/smontaggio dell'ugello (10), del dado di bloccaggio (31), del fissaggio del tubo flessibile (32), della vite di fondo (33) e del fermo del tampone (34). Vedere fig. (5).

8. AVVERTENZE E RICERCA GUASTI

• Per questo fornello a gas MULTIFUEL X2 utilizzare preferibilmente una bombola PRIMUS con miscela di gas propano/butano. È facile da usare, non richiede pre-riscaldamento, è efficace, pulita (niente fuliggine) e non richiede, in pratica, alcuna manutenzione.
• Anche la benzina industriale di buona qualità oppure Primus PowerFuel, MSR ® White Gas /Coleman ® ha una combustione piuttosto pulita (anche se non quanto la cartuccia del gas) e lascia pochissimo residuo.
• Il fornello è dotato di filtro nel condotto flessibile di plastica d'aspirazione della pomp